

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag: 14.09.2015

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

A) Öffentlicher Teil

Nr. 231

Zur Tagesordnung:

Der Erste Bürgermeister stellt auf Nachfrage fest, dass gegen die Tagesordnung keine Einwendungen vorliegen, sodass diese als genehmigt gilt. Auch die Niederschrift der letzten Sitzung ist genehmigt.

Als weiteren Tagesordnungspunkt für den öffentlichen Teil wird auf Antrag des Ersten Bürgermeisters der Punkt „Ehrung von Verstorbenen“ mit auf die Tagesordnung genommen.

Beschluss: **Anwesend: 12 Ja: 12 Nein: 0**

Bericht des Bürgermeisters

Der Erste Bürgermeister berichtet, dass während der letzten Wochen in der Kindertagesstätte ein neues Spielgerät installiert wurde, in der Schule Teile der Böden und der Fassade renoviert bzw. gestrichen wurden und zum Schulbeginn das Verkehrsmessgerät an der Schule aufgestellt wird. Dort wird ein Banner angebracht. Auch die Warnzeichen „Benni-Brems“ Figuren werden ebenfalls aufgestellt.

Die Rektorin hat die Eltern schon auf ihre Bereitschaft, Schulweghelfer zu machen, angesprochen.

Durch GdeR Thaler war auf Schäden an der Brücke über den Teugner Mühlbach hin zum Gschwendhof berichtet worden. Diese wurden vom Ing.-Büro Wutz in Augenschein genommen. Die Beseitigung der Schäden wird durch die Gemeinde veranlasst.

Nr. 232

Bauantrag Christian Neumayer auf Nutzungsänderung für gewerbliche Nutzung, Blumenhang 12, 93356 Teugn, FSt. 252/2, Gemarkung Teugn

Herr Neumayer beantragt die Nutzung eines Kellerraums zur Gastküche.

Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauvorhaben wird erteilt.

Das gemeindliche Einvernehmen zur Nutzungsänderung und zur ausnahmsweisen Zulassung als nicht störender Gewerbebetrieb wird erteilt.

Beschluss: **Anwesend: 12 Ja: 12 Nein: 0**

Nr. 233

Bauantrag Norwin Schleinkofer auf Errichtung von 2 Doppelcarports, Postplatz 12, 93356 Teugn, FSt. 39/3, Gemarkung Teugn

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

Beschluss: **Anwesend: 12 Ja: 12 Nein: 0**

Nr. 234

Gewässerunterhaltungsprogramm; Erhöhte Förderung für Maßnahmen zur Zustandsverbesserung für das Jahr 2016

Folgende Gewässerstrecken sollen dem Gewässerunterhaltungszweckverband gemeldet werden:

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag: 14.09.2015

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

1. Roithbauernbach ab Anwesen Listl, Kreutweg 4 B bis zur Mündung in den Teugner Mühlbach (ca. 500 m)
2. Bach von Ringstraße bis Einmündung in den Roithbauernbach (ca. 250 m)

Beschluss: Anwesend: 12 Ja: 12 Nein: 0

Nr. 235

Erneuerung der Zaunanlage am Sportplatz

Für die Erneuerung der Zaunanlage an der Ostseite des Trainingsplatzes liegt bekanntlich ein Angebot der Firma Göttler Stahlbau GmbH über die Lieferung der Zaunanlage vor. Gespräche mit dem FC Teugn, Fußballabteilung, haben ergeben, dass die beabsichtigte Zaunanlage um ca. 2 bis 3 m weiter nach innen gerückt werden kann, um Platz zum Mähen und Platz für ein weiteres kleines Spielgerät am Spielplatz zu schaffen. GdeR Kaufmann regt an, vorab mit dem Amt für ländliche Entwicklung abzuklären, ob die Zaunanlage im Zuge der kleinen Dorferneuerung gefördert werden kann. GdeR Listl spricht sich für einen Zaun über die ganze Breite des Trainingsplatzes aus.

Beschluss:

Die Errichtung der Zaunanlage kann auf der Basis des Angebots der Firma Göttler Stahlbau GmbH am neuen, vom Bürgermeister vorgestellten Standort mit einer Länge von etwa 25 m ausgeführt werden. Zuvor ist mit dem Amt für ländliche Entwicklung abzuklären, ob das Projekt gefördert werden kann.

Anwesend: 12 Ja: 12 Nein: 0

Nr. 236

Beschaffung von digitalen Funkgeräten für die FF-Teugn; Sachstand und Ermächtigung des Ersten Bürgermeisters

Das Landratsamt Kelheim hat mit Schreiben vom 15.04.2015 mitgeteilt, dass das Ausschreibungs- und Angebotsverfahren zur Beschaffung von digitalen Funkgeräten im Rettungsdienstbereich Landshut abgeschlossen ist. Die Firma Abel & Käufel Mobilfunkhandels GmbH in Landshut hat dabei den Zuschlag erhalten, wobei Funkgeräte der Marke Motorola zur Auslieferung kommen.

Am 01.09.2015 fand im Landratsamt eine Informationsveranstaltung mit den Feuerwehrkommandanten und Teilen der Gemeindeverwaltungen zum weiteren Vorgehen statt. Da die Auslieferung der gesamten BOS-Funkausstattung an alle Kommunen im Ausschreibungsgebiet in einem Zug aus technisch-logistischen Gründen nicht möglich ist, erfolgt die Auslieferung der Geräte an die einzelnen Kommunen im Rahmen eines von der Taktisch-Technischen-Betriebsstelle am Landratsamt Kelheim koordinierten Zeitplans.

Die Beschaffung des ersten Zuges von Digitalfunkgeräten für die Gemeinde Teugn ist für die 40. Kalenderwoche (28.09. – 02.10.2015) geplant. Derzeit laufen noch die Abstimmungsarbeiten zwischen dem ersten Feuerwehrkommandanten und der Verwaltung zur Bestellung dieses ersten Zuges. Die Lieferung ist für Mitte-Ende Oktober 2015 geplant.

Bisher hat der Gemeinderat Teugn nur die Einbauarbeiten vergeben. Der Kauf der Digitalfunkgeräte ist daher noch vom Gemeinderat zu beschließen. Da die Gesamtkosten erst nach der letzten Lieferung der Geräte einwandfrei bestimmt werden können, in der Zwischenzeit immer wieder Lieferungen erfolgen und die letzte Lieferung erst im nächsten Haushaltsjahr abgewickelt sein wird, erscheint es der Verwaltung am zweckmäßigsten, dass der Gemeinderat den Ersten Bürgermeister zum Kauf im Rahmen der veranschlagten - vom Gemeinde-

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag: 14.09.2015

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

rat bereits genehmigten - Haushaltsmittel für den Kauf von BOS-Funkgeräten für die FF Teugn in 2015 (40.000 €) ermächtigt.

Nach Abschluss des Verfahrens wird der Gemeinderat dann über dessen Verlauf und die Gesamtkosten entsprechend informiert.

Beschluss:

Der Erste Bürgermeister wird zum Kauf der digitalen Funkgeräte für die FF Teugn im Rahmen der hierfür bereits vorgesehenen Haushaltsmittel ermächtigt.

Anwesend: 12 Ja: 12 Nein: 0

Nr. 237

Antrag der Bayernpartei zur Flüchtlingsunterbringung

Erster Bürgermeister Jackermeier stellt den Geschäftsordnungsantrag der Nichtbehandlung durch den Gemeinderat, da es sich nicht um gemeindliche Angelegenheiten, sondern um landes- und bundespolitische Angelegenheiten handelt. Sodann gibt er GdeR Zirngibl Gelegenheit zum formellen Antrag Stellung zu nehmen. GdeR Zirngibl begründet seinen Antrag und fordert unter anderem auf, Kommunen möchten ein Zeichen gegen den Asylmissbrauch setzen und sich zur Wehr setzen.

Beschluss

Der Antrag der Bayernpartei zur Flüchtlingsunterbringung wird nicht behandelt.

Anwesend: 12 Ja: 9 Nein: 3

Nr. 238

Unterbringung von Asylbewerbern in Teugn

Der Erste Bürgermeister schildert Eingangs, dass angesichts der derzeitigen Flüchtlingssituation bereits die Bürgermeister ein Statement über den Bayerischen Gemeindetag abgegeben haben. Auch die Landräte haben eine ähnliche Stellungnahme verfasst.

Der Bürgermeister berichtet über die große Anzahl von Asylbewerbern, die sich bereits jetzt im Landkreis befinden und deren Unterbringung. Bis Jahresende ist mit etwa 1200 Asylbewerbern für den ganzen Landkreis Kelheim zu rechnen. Auch kleinere Gemeinden müssen damit rechnen, ca. 20 bis 25 Asylbewerber aufzunehmen.

Der Erste Bürgermeister berichtet über mehrere Besprechungen der Bürgermeister mit dem Landratsamt. Angestrebt werden soll eine gerechte und solidarische Verteilung der Asylbewerber im Landkreis. Die Bürgermeister wurden vom Landrat dazu aufgefordert, die Situation ihren Gremien vorzustellen und sich gemeinsam zu bemühen, Lösungen aufzuzeigen. Im Landratsamt wurde dazu eigens ein Sachgebiet geschaffen, das sich vor allem um die Unterbringung von Asylbewerbern kümmern soll.

Der Erste Bürgermeister ist der Auffassung, dass es jetzt noch möglich ist, zu planen. Es sei besser jetzt zu agieren, als später nur noch auf die Situation reagieren zu können. Man müsse hier zwischen kurzfristigen, auf mehrere Monate ausgelegten Lösungen, und langfristige Lösungen unterscheiden.

An kurzfristigen Unterbringungsmöglichkeiten sieht der Bürgermeister die Mehrzweckhalle, den Jugendraum im Feuerwehrgerätehaus, Vereinsheime bzw. deren Anbauten und das Pfarrheim.

An langfristigen Unterbringungsmöglichkeiten sieht er Mietobjekte von Privatleuten, momentan leer stehende Gebäude und eine Containerlösung. Der Erste Bürgermeister berichtet, bereits viele Gespräche sowohl mit den Vereinen, der Pfarrei und auch mit Privatpersonen geführt zu haben. Er appelliert an die Teugner Bevölkerung, leer stehenden Wohnraum bzw. Gebäulichkeiten zur Unterbringung von Asylbewerbern zur Verfügung zu stellen.

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag: 14.09.2015

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

Die Pfadfinder und die Nachbarschaftshilfe haben bereits ihre Unterstützung zugesichert. Das Personal von Schule und Kindertagesstätte ist bereits auf die Kinder von Asylbewerbern vorbereitet.

Der Erste Bürgermeister schlägt folgende Reihenfolge vor:

1. Aufklärungsveranstaltung für die Teugner Bürger.
2. Absprache wegen kurzfristiger Unterbringungsmöglichkeiten.
3. Prüfung langfristiger Unterbringungsmöglichkeiten und Angebotseinholung zur Containerunterbringung.

Er schließt sein Statement mit dem Appell, solidarisch zu den anderen Kommunen und dem Landkreis zu sein.

In der nachfolgenden Diskussion wird über die Erfahrungen anderer Kommunen mit Asylbewerbern gesprochen, auch über die bisherigen Erfahrungen der einzelnen Gemeinderäte im beruflichen, privaten Umgang sowie im Vereinsleben.

Im Gremium herrscht Einigkeit darüber, die Mehrzweckhalle wegen ihrer vielfältigen und intensiven Nutzung durch Schule und Vereinssport sowie für Veranstaltungen nicht für die Unterbringung von Asylbewerbern zu nutzen. Vielmehr sollte versucht werden, kurzfristig eine andere Unterbringungsmöglichkeit, z.B. im Pfarrheim (hier hat die Kirchenverwaltung dazu bereits mehrere Zusammenkünfte gehabt) oder im Jugend- bzw. anderen Vereinsheimen zu schaffen.

Entscheidend sei auch, der Bevölkerung die Angst vor Flüchtlingen zu nehmen und dazu eine Infoveranstaltung durchzuführen. Wichtig sei auch, Privatleute, die sich bereit erklären, Flüchtlinge aufzunehmen, nicht zu ächten. Durch diese private Unterbringung könnte vielmehr erreicht werden, dass die Mehrzweckhalle oder andere Veranstaltungsräume bzw. Pfarr- oder Vereinsheime nicht mit Asylbewerbern belegt werden müssten.

Beschluss:

Der Gemeinderat steht der Unterbringung von Asylbewerbern in Teugn aufgeschlossen gegenüber. Kurzfristig soll eine Informationsveranstaltung mit dem Landratsamt sowie ehrenamtlichen Helfern, wie beispielsweise der Nachbarschaftshilfe Saal a.d. Donau oder Herrn Pfarrer Schubert, durchgeführt werden. Zusätzlich sind intensive Gespräche über eine kurzfristige Unterbringungsmöglichkeit mit der Pfarrei, der Landjugend und den Vereinen zu führen. Die Mehrzweckhalle soll nach Möglichkeit nicht als Unterkunft für Asylbewerber genutzt werden. An Privatleute ist zu appellieren, Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Parallel dazu sind durch die Verwaltung Angebote für Containerlösungen einzuholen.

Anwesend: 12 Ja: 10 Nein: 2

Nr. 239

Ehrung von Bürgermeistern, Mitglieder des Gemeinderates und von Beschäftigten, nach deren Ableben

Nachdem bislang zur Ehrung von Verstorbenen keine Regularien festgelegt wurden, schlägt der erste Bürgermeister folgende Vorgehensweise vor:

Beim Ableben von ehemaligen und aktiven Bürgermeistern, ehemaligen und aktiven Mitgliedern des Gemeinderates und von aktiven Beschäftigten sowie von ehemaligen Beschäftigten, sofern diese unmittelbar nach Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses eine Rente wegen Alters oder Erwerbsunfähigkeit bezogen haben, wird in der Tagespresse ein Nachruf in einer Größe von ca. 14 x 8 cm geschaltet. Anstatt eines Kranzes, einer Schale oder eines Gestecks bei der Beerdigung, erhalten die Hinterbliebenen einen Gutschein für die Grabpflege im Wert von 100,00 €.

Beschluss:

Zahl der Gemeinderatsmitglieder: 13

Sitzungstag: 14.09.2015

Es wurden alle nach Vorschrift geladen. Die Sitzung war öffentlich.

Der Gemeinderat stimmt den vom Ersten Bürgermeister vorgeschlagenen Regularien zu.

Anwesend: 12 Ja: 12 Nein: 0

Nr. 240

Verschiedenes

- GdeR Thaler berichtet über den sehr erfolgreichen Verlauf des Ferienprogramms für Kinder. Sein Dank geht an alle, die bei der Planung und Verwirklichung des Ferienprogramms mitgeholfen haben. Auch nächstes Jahr soll wieder ein Ferienprogramm stattfinden.
- Der Erste Bürgermeister schließt sich diesem Dank an, lobt die tollen Veranstaltungen und spricht Daniel Listl, Matthias Thaler und Matthias Blümel seinen besonderen Dank aus.

Ohne Beschluss

Anwesend: 12

B) Nichtöffentlicher Teil

X X X